

Bündnis Weisinger Forst für Bürger*innen

21. Juli 2025



An den Bayerischen Landtag

Petitionsausschuss
Maximilianeum
81627 München

Petition: Keine Genehmigung für Windkraftanlagen im Weisinger Forst (Gemeinde Holzheim Landkreis Dillingen)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns mit großer Sorge an Sie. In der Gemarkung Holzheim sollen vier Windkraftanlagen errichtet werden – mitten im ökologisch besonders sensiblen Weisinger Forst. Wir fordern den Bayerischen Landtag auf, sich dafür einzusetzen, dass für diese Anlagen keine Genehmigung erteilt wird.

Begründung:

1. Verstoß gegen den Regionalplan:

Der Weisinger Forst wurde vom Regionalen Planungsverband ausdrücklich **nicht** als Vorranggebiet für Windkraft ausgewiesen. Er ist eines der letzten großflächig unzerschnittenen, naturnahen Waldgebiete Mittelschwabens und gilt nach dem Bayerischen Landesentwicklungsprogramm als **besonders sensibel zu behandelndes Gebiet**. Die eigenmächtige Ausweisung dieses Gebietes für Windkraftanlagen (WKA) auf Privatwaldflächen durch die Gemeinde Holzheim stellt einen eklatanten Widerspruch zu den landesplanerischen Vorgaben dar und verletzt das Prinzip der übergeordneten Raumordnung.

Wir betonen ausdrücklich, dass wir den Ausbau erneuerbarer Energien befürworten – auch in unserer Region. Doch er muss ökologisch verantwortungsvoll erfolgen. Für WKAs sind in allen umliegenden Gemeinden ausreichend geeignete Flächen ausgewiesen worden.

2. Fehlende Prüfung von Alternativen:

Im Norden des Gemeindegebiets Holzheim sind Vorrangflächen (VRF 29) vom Regionalen Planungsverband vorgesehen. Nach aktuellem Kenntnisstand und wiederholtem Nachfragen beim Bürgermeister der Gemeinde Holzheim besteht der begründete Verdacht, dass von der Gemeinde keine hinreichende Prüfung alternativer, weniger sensibler Standorte erfolgt ist - insbesondere solcher Flächen, die außerhalb ökologisch wertvoller Waldgebiete liegen und möglicherweise besser geeignet sind. Das widerspricht den Grundsätzen der Umweltverträglichkeitsprüfung und dem Gebot einer nachvollziehbaren Standortwahl.

3. Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Der Weisinger Forst erfüllt zentrale ökologische Funktionen: Er speichert CO₂, reguliert das Mikroklima, ist Teil eines großflächigen Biotopverbunds und zeichnet sich durch strukturreiche Mischbestände mit hohem Totholzanteil aus. Durch umfassende Renaturierungsmaßnahmen und die Anlage von Retentionsräumen übernimmt er zudem als

Schwammspeicher eine tragende Rolle im regionalen Hochwasserschutz (zumal die benachbarte Gemeinde als Schwammregion ausgewiesen wurde; ein Drittel der Waldflächen des WF liegen in deren Gemeindebereich). Diese ökologischen Rahmenbedingungen fördern die Rückkehr zahlreicher, teils bereits verloren gegangener Tier- und Pflanzenarten und stärken die Resilienz des Waldes gegenüber klimatischen Extremereignissen. Zerschneidungen für bauliche Anlagen und notwendige Infrastruktur schädigen das intakte Ökosystem dauerhaft. Waldböden werden verdichtet und wichtige ökologische Strukturen zerstört, Folgeschäden sind vorprogrammiert.

Der Klimaschutz durch Windkraft darf nicht auf Kosten der Biodiversität und der Schutzfunktion des Weisinger Forstes erfolgen - beides sind zentrale Ziele der bayerischen Umweltpolitik.

Forderung:

Wir fordern den bayerischen Landtag auf, die getroffenen Entscheidungen der Gemeinde Holzheim kritisch zu überprüfen und Maßnahmen zu ergreifen, um:

- die Einhaltung der regionalplanerischen Vorgaben sicherzustellen,
- eine unabhängige Prüfung möglicher Alternativstandorte durchzuführen,
- den Schutz des ökologisch wertvollen Weisinger Forst zu gewährleisten,
- sowie für Transparenz und Bürgerbeteiligung in der Standortwahl für WKAs zu sorgen.

Inmitten der Klimakrise ein intaktes, ökologisch hochwertiges und naturnah bewirtschaftetes Waldgebiet zu opfern, wäre ein fatales Signal – ökologisch wie politisch. Der Schutz des Weisinger Forsts wäre hingegen ein klares Signal dafür, dass die Energiewende mit ökologischer Umsicht und nicht auf Kosten wertvoller Naturräume gestaltet wird.

Daher bitten wir den Landtag, im Sinne der landesplanerischen Raumordnung, des Natur- und Klimaschutzes sowie der demokratischen Mitbestimmung zu handeln.

Mit freundlichen Grüßen

I.V. Roland Beitlich für das Bündnis **Weisinger Forst für Bürger*innen**
<https://weisinger-forst.de/>